

Wichtige Information

05.05.2017

Welches PSA bei welcher Fragestellung ?

Sehr geehrte Frau Doktor, sehr geehrter Herr Doktor, sehr geehrtes Praxisteam,

Zur Messung des PSA stehen Ihnen zwei Verfahren zur Verfügung!

1.) Die Standardmethode: „**PSA**“

Für die Suche nach einem Prostata-CA und für die Verlaufskontrolle vor einer Therapie ist die Standardmethode ("PSA") einzusetzen.

Wir empfehlen zusätzlich -bei erhöhten PSA-Befunden zur Abschätzung maligner/benigner Ursache- zeitnah den nicht eiweißgebundenen freien Anteil des PSA mitzumessen. Bitte fordern Sie dies in der Form "PSA, ggf. Freies PSA" an. So kann die Dringlichkeit einer Biopsie besser abgeschätzt werden.

2.) Das PSA zum Therapiemonitoring: „**PSA postoperativ**“

Es dient zum Therapiemonitoring nach Prostektomie bzw. Hormontherapie. Hier können wir mit unserer ultrasensitiven Methode bis $<0,003$ ng/ml sicher messen, um ggf. vorliegendes Prostata- Restgewebe postoperativ nachzuweisen.

Die Konsensuspapiere warnen aber davor, therapeutische Konsequenzen allein aus evtl. Veränderungen des PSA im Bereich 0,01 bis 0,1 ng/ml zu ziehen; denn es ist nicht gesichert, ob es bei diesen geringen Veränderungen des PSA überhaupt bzw. häufiger zu Rezidiven bzw. Metastasierungen kommt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Labor Team

